

ovata, pinnis angustioribus longioribusque, et sororum dispositione, qui in *Aspidio Gaudichaudii triseriati*, seriebus inter se aequidistantibus, seriei internae medii inter costam et seriem medianam, seriei medianae medii inter costam et marginem, seriei externae fere medii inter seriem medianam et marginem, potius margini magis approximati, omnes versus apicem ramorum nervorum impositi.

*Aspidium Preslianum* Metten. *Aspid.* n. 81. (*Hemicardion Cumingianum* Fée *Gen. fil.* pag. 283. tab. 22. A. fig. 2.) et *Aspidium truncatum* Trevis., non *Gaudich.*, (*Aspidium semicordatum*  $\delta$ . *truncatum* Hook. *Spec. fil.* IV. pag. 17.) longius distant. In *Aspidio Presliano* pinnae utrinque cordatae, basi inferiori latiore, basi superiore brevior, soris utrinque biseriatis, seriebus inter se aequidistantibus, seriei internae costae, seriei externae margini magis approximati. In *Aspidio truncato* pinnae basi utrinque transverse truncatae.

*Hemicardion subhastatum* ex *Amboyna*, et *Hemicardion Cochinchinae* Fée (*Gen. fil.* pag. 282.) nomine tantum innotuerunt. *Hemicardion subhastatum* fide *Hookeri* (*Spec. fil.* IV, pag. 17.) erit forma *Aspidii Presliani* („Superior lobe a little more divaricated“). *Hemicardion macrosorum* Fée (*Mém. Joug.* VIII. pag. 101.) teste ipso *Hookero* ab *Aspidio semicordato* non differt. Celeberrimus *Hooker* primum (*Spec. fil.* IV. pag. 17.) *Aspidia Preslianum*, *semicordatum*, *Gaudichaudii* et *truncatum* tanquam varietates distinxit, dein (*Syn. fil.* pag. 249.) in unicam speciem conjunxit, quam sententiam admittere non posse candide confiteor, cum omnia specimina visa docuerunt characteres formae basis pinnarum et dispositionis sororum semper in eodem individuo et in eadem specie constantes, nec unquam formas intermedias inveni, nec ab aliis, quantum scio, indicantur.

*Modoetiae*, 18. Augusti 1874

### Nochmals *Protomyces pachydermus* Thm.

Ogleich ein abgesagter Feind aller Zeitungs-Controversen, kann ich doch nicht umhin auf die „Kurze Notiz“ des Herrn P. Magnus in No. 8 d. Bl. in wenig Worten zu antworten. Der von mir beschriebene und benannte *Protomyces* hat, wie ich ja selbst in No. 7 der „Hedwigia“ bemerkte, nur wenige Kennzeichen, durch welche er sich von *Pr. macrosporus* Ung. unterscheidet, es sind dies besonders die Dicke der Membran und dann das Vorkommen auf Synanthereen, während *Pr. macrosporus* bis jetzt ausschliesslich auf Umbelliferen beobachtet wurde. Diese Gründe bestimmten mich meinen Pilz als neue Art zu be-

schreiben und halte ich diese Behauptung aufrecht; unterstützt wird sie durch zahlreiche Analoga in der Mykologie z. B. viele *Ustilago*-Arten, bei welchen durchaus kein Unterschied bemerkbar ist und wo die Arten lediglich durch die Wirthspflanze bedingt sind. (Cnf. auch Schröter, die Brand- und Rostpilze Schlesiens). Wenn Herr P. Magnus den *Protomyces* auf *Taraxacum* bereits seit Jahren kennt, so ist es zu bedauern, dass er dies nicht publizirte. — Ausserdem stellt in besagtem Aufsatz Herr P. Magnus aber auch die Behauptung auf, dass der von mir l. c. erwähnte *Exoascus Populi* längst bekannt und mit *Taphrina aurea* Fr. identisch sei, von Tulasne jüngst eingehend beschrieben ward. Originell ist diese Behauptung jedenfalls, denn Herr Magnus hat von meinem *Ex. Populi* weder Diagnose, noch Original-Exemplare, noch Zeichnungen gesehen; auf was für Gründe er sich stützt ist also unklar! Aber selbst wenn mein Pilz mit dieser *Taphrina* identisch sein sollte, müsste er doch den von mir gegebenen Namen behalten, denn der Gattungs-Name *Taphrina*, welchen Tulasne wählte, ist ganz ungeeignet, auch von der Mehrzahl der Mykologen nicht anerkannt, da er einen, früher für *Pili degenerati* benutzten Namen, auf einen Pilz-Genus anwenden will, was unstatthaft ist und nur Verwirrung anrichtet. Jedenfalls ist es richtiger die Arten mit achtsporigen Schläuchen als *Exoascus* und die mit vielsporigen als *Ascomyces* zu bezeichnen.

Bayreuth. F. Baron Thümen.

---

### Repertorium.

Der XXIII. Band (1873) der Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft enthält folgende, Sporenpflanzen betreffende Abhandlungen.

(Schluss.)

Nachdem die Brüder Tulasne, ferner Fuekel u. Bonorden nur Phacidien mit einfachen Sporen kennen, fand es der Autor für nothwendig, diejenigen Phacidien, welche mauerförmig polyblastische Sporen haben, in eine neue Gattung: *Phacidiosis* zu vereinigen, deren Charakter folgender wäre: *Perithecium sessile, placentiforme, a centro in lacinas vel dentes demum reflexos dehiscens, discum planum, mollem revelans, ascis octosporis et paraphysisibus simplicibus compositum. Sporae muriformi-polyblastae achlorae vel fuscae. Saprophytae in partibus plantarum lignosis.* Sehr analog gebaut ist die Flechtengattung *Lopadium*.

*Pyrenopeziza fuscoatra* n. sp. — *Mycelium hypodermium caules ambiens, fuscum. Cupulae gregatim erum-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [13\\_1874](#)

Autor(en)/Author(s): Thümen Felix

Artikel/Article: [Nochmals Protomyces pachydermus Thm. 149-150](#)